

## Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften

**fb 1** Prof. Dr. F. Lipowsky hielt auf der Herbsttagung der Arbeitsgruppe „Vergleichsuntersuchungen“ der Gesellschaft für die Didaktik der Mathematik am 25. 11. 2006 an der Universität Osnabrück den Vortrag „Unterrichtsqualität aus allgemein- und fachdidaktischer Sicht. Ergebnisse einer deutsch-schweizerischen Videostudie.“

## asi-Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

**fb 6** Prof. Dr. Helmut Holzappel hielt am 28. November den Vortrag „Energieeffizienz und Verkehr“ auf dem 4. Hessischen Mobilitätskongress, Kassel.

Prof. i. R. Christian Kopetzki hielt folgende Vorträge: „Zwischen Abrissbirne und urbanem Leben – Zukünfte der Stadt“, Hauptvortrag auf der Tagung der Petra-Kelly-Stiftung „Baustelle Stadt – Stadterneuerung und Stadtbau heute“ in Nürnberg am 6. Oktober. Moderation der Auftaktveranstaltung „Kommunen unter Zugzwang – Den demographischen Wandel einplanen“ in der Stadtforumsreihe „Öffentliche Daseinsvorsorge im Wandel“ des Evang. Forums Kassel am 12. Dezember. Teilnahme als Experte an der Abschlussveranstaltung des Landeswettbewerbs „Ab in die Mitte“ NRW 2006 unter dem Motto „Bürger Unternehmer Stadt“ im Colosseum-Theater in Essen am 14. Dezember. Am 15. September wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums der Evangelischen Akademie Hofgeismar gewählt. Prof. Dr.-Ing. Gernot Minke hielt am 13. November auf Einladung der Architekturakademie der Universidad de la Republica de Uruguay, Montevideo den Vortrag „Arquitectura en tierra cruda“. Am 18. November hielt er auf Einladung der Stadtverwaltung Maldonado/Uruguay den Vortrag „Bioarquitectura“. Prof. Ariane Röntz hielt am 16. Januar auf dem Forum „Urban design“, im Rahmen der Messe BAU 2007 in München einen Vortrag zum Thema „Flexibles Planen für sich wandelnde Nutzungen“. Am 11. Dezember eröffnete sie im Kunstraum Walcheturm, Zürich, die Ausstellung „Extreme Landschaften – Fünf Cheops-Pyramiden für die Schweiz“ mit einem Vortrag. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Hochschule für Technik Zürich (HSZ-T); Fachbereich Architektur. Vorgelegt wurden die Ergebnisse des gleichnamigen Studienprojektes am FG Landschaftsarchitektur/Entwurf, aus dem Sommersemester 2006, das sich mit landschaftsgestalterischen Fragen bei der Deponierung von 7 Mio. cbm Felsaushub des im Bau befindlichen Gotthard-Basistunnels in einem Tal im Tessin beschäftigte.

## Wirtschaftswissenschaften

**fb 7** Prof. Dr. Hans G. Nutzinger hielt am 19. Dezember im wirtschaftshistorischen Seminar an der Universität Bielefeld einen Vortrag über „Begründungsdefizite im wirtschafts- und unternehmensethischen Ansatz von Karl Homann“.

## Bauingenieurwesen

**fb 14** Dipl.-Ing. Ruth M. Morgan (FG Abfalltechnik) referierte im Rahmen der Fachtagung Depo Tech in Leoben/Österreich am 22. November zum Thema „Förderung der Kreislaufstrategie – Zur Kategorisierung von Kreislaufvarianten“.

Dipl.-Ing. Ramona Schröer (FG Abfalltechnik) hielt im Rahmen der DepoTech 2006 am 23. November in Leoben/Österreich den Vortrag „Zuverlässige Messung des Chlorgehaltes von Ersatzbrennstoffen im Technikumsmaßstab“.

## Elektronik/Informatik

**fb 16** Prof. Dr. Karl J. Langenberg hielt auf der Jahrestagung der American Society for Nondestructive Testing vom 23. bis 27. Oktober in Houston einen Vortrag zum Thema „Ultrasonic crack imaging in dissimilar welds“. Im Rahmen der 9th European Conference on NDT vom 25. bis 29. September in Berlin wurden folgende Vorträge gehalten: Alexander Zimmer: Sitzungsleitung und Vortrag „Mode and Polarization Selective Pressure and Shear Wave Scattering by Grouting Defects in Tendon Ducts“; Dr. Kaus Mayer: Sitzungsleitung und Vortrag „Characterisation of Ultrasonic and Radar Reflector Types in Concrete by Phase Evaluation of the Signal and the Reconstructed Image“; Prof. Dr. Karl J. Langenberg: „Numerical Simulation of Fields and Waves in Nondestructive Testing“; P. Chinta: „Numerical Modelling of Ultrasonic Phased Array Transducers and Their Application“; M. Rahman: „Advanced Techniques for Modelling and Detection of Cracks in Hot Wire Steel“.

## Mathematik/Informatik

**fb 17** Prof. Dr. Werner Blum hielt am 12. Januar an der Universität Dortmund einen Festvortrag anlässlich des Festkolloquiums zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. H.-W. Henn. Er sprach über „Selbstständiges Lernen im Mathematikunterricht mit Modellie-

rungsaufgaben“ unter Bezug auf Beispiele und Ergebnisse aus dem DFG-Projekt DISUM.

## Kunsthochschule

**fb 20** Ein Künstlergespräch mit Prof. Dorothee von Windheim veranstaltete der Kunstverein Ruhr am 19. Januar zu ihrer Serie „Salve Sancta Facies“. Die Galerie Lelong Zürich zeigt vom 3. Februar bis 13. April die Ausstellung „Urs Lüthi-Registrierter Trademark“ mit Arbeiten von Prof. Urs Lüthi.

## Tagungen

Vom 1. bis 2. Dezember fand in Kassel die Tagung „Third French-German Talks in Law and Economics“ unter der Federführung von Prof. Dr. Georg von Wangenheim statt.

## Rufe

Ruf an die Uni angenommen: Prof. Dr. Sven Simon W2-Professur für „Digitaltechnik“, FB 16; Prof. Dr. Ludwig Brabetz, W3-Professur für „Fahrzeugsysteme und Grundlagen der Elektrotechnik“, FB 16; Prof. Dr.-Ing. Anton Maas, W3-Professur für „Bauphysik“, FB 06.

## Publikationen

Hahne, U.: Wandel statt Wüstung. Demographische Entwicklung erfordert Handeln in den ländlichen Räumen Hessens. In: Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum. Mitteilungen. Heft 32. 2006, S. 31–35.  
ders.: Spielball ländliche Entwicklung. Rückblick 2006. In: AgrarBündnis (Hg.): Landwirtschaft 2007. Der kritische Agrarbericht, Rheda-Wiedenbrück/Hamm. 2007, S. 159–165.  
Lipowsky, F./Drollinger-Vetter, B./Hartig, J./Klieme, E.: Leistungstests. In: Klieme, E., Pauli, C., Reusser, K. (Hrsg.): Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie „Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis“, Teil 2 (von 3). Frankfurt am Main. 2006.  
Loch, U.: Sexualisierte Gewalt in Kriegs- und Nachkriegskindheiten. Lebens- und familien-geschichtliche Verläufe. In: Fischer, W., Giebler, C., Goblirsch, M., Miethle, I. und Riemann, G. (Hrsg.): Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit, Band 2. 2006, 341 S.  
Terlinden, U.: Stadtsoziologische Aspekte zum Gender Mainstreaming in der Planung. In: Ute Weimann, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen (Hrsg.): Verwaltung gendern – im Mainstream? – Dokumentation des Ersten Fachkongresses über Gender Mainstreaming/Gender Budgeting in der Berliner Verwaltung vom 19. Juni 2006, Berlin 2006.

## Preise

In Anerkennung ihrer Vordiplomleistungen im Studiengang Nanostrukturwissenschaften wurden Kerstin Kämpf und Jan Ungelenk vom Vizepräsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Prof. D. Henning Hopf, mit Ehrenurkunden, einem Buchpreis sowie einer zweijährigen Mitgliedschaft in der GDCh ausgezeichnet.

Dr. Heike Schulze Westerath (FB Ökologische Agrarwissenschaften) erhielt am 23. November für ihre an der Universität Münster angefertigte Dissertation „Cubicle housing for finishing bulls: behaviour, leg lesions and cleanliness in relation to the quality of the lying area“ ein Preisgeld in Höhe von 3000 Euro aus den mit insgesamt 9000 Euro dotierten Forschungspreis für artgerechte Nutztierhaltung. Der Preis ist der einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum und richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die herausragende und anwendungsorientierte Arbeiten zur Förderung der artgerechten Nutztierhaltung veröffentlicht haben.

Christian Belz wurde mit dem Dietrich-Martin-Preis 2006 für die beste Examensarbeit im Fach Sport ausgezeichnet. Die Arbeit „Talente fördern mit System“ wurde betreut von Prof. Dr. Volker Scheid.

Mit dem Förderpreis des Kasseler-Beton-Betriebes wurde am 30. Januar Dipl.-Ing. Sandra Werner im Fachbereich Bauingenieurwesen der Universität Kassel ausgezeichnet.

## Habilitationen

Der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften erkennt Dr. phil. Aram Zial aus Würselen auf Grund der eingereichten Habilitationsschrift „Globale Strukturpolitik? Rot-Grüne Entwicklungspolitik und das Dispositiv der Entwicklung im Zeitalter von neoliberaler Globalisierung und neuer Weltordnung“ und der Probevorlesung „Demokratie in den Nord-Süd-Beziehungen“ die Habilitation für das Fachgebiet „Politologie“ zu.

## Baumbunker und Moorleichen

„Es war wohl ein koreanischer Student“: Künstler, die in Vergessenheit geraten



Lebender Baum im toten Beton: Skulptur auf dem Gelände der Kunsthochschule.

Foto: Sehmisch

Viele kennen ihn, aber keiner weiß, wer ihn erbaut hat und was er uns sagen soll. Der Baumbunker auf dem Rasen der Kunsthochschule (KHS) ist dem Betrachter rund zehn Jahre nach seiner Errichtung ein Rätsel. Aus dem etwa zweieinhalb Meter hohen Betonhaus wachsen vier kleine Bäume – umringt von vier ausgewachsenen Exemplaren. Die hatten schon dort gestanden, bevor ein unbekannter Student die Skulptur anlässlich eines „Rundganges“, wie die Jahresausstellungen der KHS heißen, installierte.

„Es war wohl ein koreanischer Student“, erinnert sich Rolf Lobeck, Professor für visuelle Kommunikation an der KHS, dunkel. Stephanie Röhl von der Pressestelle der KHS weiß, dass der Urheber

der Skulptur vermutlich bei Rob Scholte, einem niederländischen Maler, studiert hat. „Der Professor lehrt aber schon lange nicht mehr in Kassel“, sagt sie. Viele weitere Mitarbeiter der KHS kennen das Kunstwerk, erinnern sich aber zu meist nur daran, dass es rund ein Jahrzehnt alt ist.

Dass über ein derart prominent platziertes Kunstwerk keine Informationen mehr auffindbar sind, liegt daran, dass die Kunsthochschule bislang kein umfassendes Archiv für studentischen Werke besitzt. Das soll sich ändern. Professor Lobeck arbeitet derzeit an einem künstlerischen Entwicklungsprojekt, in dessen Rahmen eine Datenbank, das „Visuelle Gedächtnis“ erstellt werden soll. In ihr sollen zunächst alle neuen Werke,

die im Rahmen des Rundgangs gezeigt werden, bildlich erfasst und mit digitalen Informationen versehen werden. „Später können wir dann auch bereits vorhandene Werke einarbeiten“, sagt Lobeck.

Der Baumbunker wird warten müssen, bis Technik und Idee des „Visuellen Gedächtnisses“ ausgereift sind und Ressourcen für Werke vergangener Zeiten zur Verfügung stehen. Bis dahin darf der Betrachter sich fragen, was sich der Künstler bei den lebenden Bäumen im toten Beton einst gedacht hat. Offenbar gibt es ein weiteres Werk von ihm in den Räumen der Kunstuni. „Da steht wohl irgendwo noch ein Aquarium mit Moorleichen rum“, sagt Stephanie Röhl. Noch ein Grund, diesen Studenten endlich zu finden. ... Martin Sehmisch

Was ist eigentlich...? publik widmet sich in dieser und den folgen Ausgaben einigen Merk-Würdigkeiten auf dem Gelände der UNIK.

## Bebende Mauern müssen nicht brechen

Internationales Forschungsprojekt zur Erdbebensicherheit

Das bisher größte internationale Forschungsprojekt zur Erdbebensicherheit von Mauerwerk wird derzeit an der Universität Kassel (UNIK) von Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Fehling, Fachbereich Bauingenieurwesen, koordiniert. Im so genannten Eurocode 8 der Europäischen Union geht es um die Konstruktion und Bemessung von Bauwerken des Hoch- und Ingenieurbaus in Erdbebengebieten. Ziel des erdbebensicheren Bauens ist es sicherzustellen, dass bei Erdbeben menschliches Leben geschützt ist, Schäden begrenzt bleiben und wichtige Bauwerke zum Schutz der Bevölkerung funktionstüchtig bleiben.

Entwicklung europaweiter Standards

Dazu werden europaweit gültige Standards in Bezug auf Berechnungs- und Prüfmethode für Mauerwerksbau erarbeitet. Mit dieser neuen Norm sind besonders die Anforderungen an Mauerwerksbauten gestiegen. Daher ist eine genauere Kenntnis von deren Tragverhalten im Erdbebenfall notwendig.

Das internationale Forschungsprojekt im Rahmen des 6. EU-Forschungsrahmenprogramms trägt den Titel: Enhanced Safety and Efficient Construction of Masonry Structures in Europe.

Horizontal wirkende Erdbebenkräfte

Prof. Fehling, Leiter des Fachgebiets Massivbau an der Universität Kassel, untersucht in einem eigenen Teilprojekt, wie sich die horizontal wirkenden Kräfte bei Erdbeben auf die in Europa gängigen Mauerwerksarten auswirken. Ziel der Kasseler Testreihen ist es, die Prüfverfahren zu verbessern und die Materialien des Mauerwerksbaus zu optimieren, um so den Tragwiderstand zu erhöhen. In den Labors des Fachbereichs Bauingenieurwesen der UNIK werden Ziegelstein-, Kalksandstein- und Leichtbetonwände in Kombination mit unterschiedlichen Mörtelarten auf ihre Widerstandsfähigkeit getestet. Hierzu wurde eine Testmethode weiterentwickelt, die die Einspannung des Wandkopfes durch die Wohnhausdecke berücksichtigt.

Die in Kassel vorgenommenen Testreihen werden ausgewertet und dienen als Grundlage für einen von Fehling gemeinsam mit Spezialisten aus Griechenland und Italien konzipierten, groß angelegten Versuch auf einem Testgelände in Italien. Dort werden die Arbeitsergebnisse durch ein simuliertes Erdbeben an einem eigens dafür gemauerten Einfamilienhaus mit realistischen Abmessungen überprüft.

Das gesamte EU-Projekt ist mit einem finanziellen Volumen von rund 3 000 000 Euro ausgestattet. 2 100 000 Euro übernimmt die EU, 900 000 Euro die Industrie.

Da das komplexe Tragverhalten von Mauerwerk unter horizontalen Einwirkungen bis heute nicht vollständig erforscht ist, sind die Ergebnisse aus den in Kassel koordinierten Forschungen für ein besseres Verständnis des Tragverhaltens von Mauerwerksbauwerken notwendig. Vor allem die europäische Bauindustrie ist auf die Ergebnisse der Wissenschaftler existenziell angewiesen, die in die europäische Normung und damit schließlich in die Praxis einfließen sollen. p

## Neues Forschungsprojekt Kostenwahrheit

Zu den großen Nachhaltigkeits herausforderungen gehört der ungebremste Flächenverbrauch für Siedlungszwecke. Das Bundesforschungsprogramm „REFINA - Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und nachhaltiges Flächenmanagement“ soll das Wissen über Zusammenhänge von Flächenverbrauch und nachhaltiger Siedlungsentwicklung im kommunalen und regionalen Kontext verbessern. Das Fachgebiet „Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung“ (Prof. Dr. Ulf Hahne) führt das Projekt „Kostenwahrheit bei der Wohnstandortwahl“ gemeinsam mit der FH Erfurt durch. Ziel ist es, die Kostenwahrheit bei der Wohnstandortwahl stärker im Bewusstsein der beteiligten öffentlichen und privaten Akteure zu verankern. p